



Gottesdienst vom 21. Januar 2024

Predigt: Pastorin Sigrun König

YouTube: <https://youtube.com/live/2-JulFdU0OE>

So hatte Naaman sich das nicht gedacht. Er war sauer, enttäuscht und entsetzt. Er war ein großer Mann bei den Aramäern, ein herausragender Feldherr, und sein König hielt große Stücke auf ihn. Leider war er krank. Er hatte einen schlimmen Ausschlag. Die Magd seiner Frau, die aus Israel stammte, erzählte ihm von einem Mann im Land Samaria, der ihn heilen könnte. Deshalb machte sich Naaman auf den langen beschwerlichen Weg zu ihm. Er hatte sein Gefolge dabei, Gold und Silber, damit er die Behandlungskosten bezahlen konnte. Und dann das! Er erfuhr die größte Demütigung, die er in seinem Leben je erlebt hatte!

So kam Naaman mit Pferden und Wagen zu Elischa und hielt vor der Tür seines Hauses. Elischa schickte einen Boten zu ihm hinaus: »Geh und wasch dich siebenmal im Jordan! Dann wird deine Haut gesund und du giltst wieder als rein.« Doch Naaman wurde zornig. Er wollte weggehen und sagte: »Ich dachte, er selbst kommt zu mir heraus und stellt sich vor mich hin. Dann ruft er den Namen des HERRN an, seines Gottes, erhebt seine Hände und betet in Richtung des heiligen Ortes. Und so heilt er mich vom Ausschlag. Abana und Parpar, die Flüsse von Damaskus, sind die nicht viel besser als alle Gewässer Israels? Dann hätte ich mich gleich dort waschen können, um wieder gesund zu werden!« Voller Zorn drehte er sich weg und wollte gehen.

Ich kann seinen Zorn gut nachvollziehen! Wenn ich krank werde oder ein lieber Mensch, der mir am Herzen liegt, setze ich alles daran, um den besten Arzt, die beste Ärztin zu finden. Egal, wie weit ich reisen muss oder wie viel Geld ich für die Behandlung in die Hand nehmen muss - Hauptsache wieder gesund. Das kann eine Hauterkrankung wie in der Geschichte sein, das kann eine Krebserkrankung sein, eine Depression, eine Sucht. Es gibt viele Krankheiten, die die mich aus der Bahn werfen und verzweifeln lassen können. Dann komme ich zu den ausgewählten Koryphäen und sie schauen mich nicht mal an. Da sind Wut, Verzweiflung und Enttäuschung vorprogrammiert. Ich brauche doch Hilfe!

Ganz so war es bei Naaman aber nicht. Ihm wurde eine Behandlung angeboten. Elischa hat ihm durch einen Boten mitteilen lassen, wie er Heilung finden könne. Die Begleiter Naamans schreiten ein, um ihn dazu zu bewegen, den Vorschlag des Propheten doch wenigstens auszuprobieren. Was kann denn schon schief gehen? Mehr als „nichts“ kann ja nicht passieren.

Da traten seine Diener an ihn heran und sagten zu ihm: »Herr, was wäre gewesen, wenn der Prophet etwas Großes von dir verlangt hätte? Hättest du es dann nicht getan? Doch er sagte nur: »Wasch dich und du wirst gesund.« Warum tust du das dann nicht?« Also stieg er doch zum Jordan hinab und tauchte siebenmal unter, wie es der Gottesmann gesagt hatte. Da wurde seine Haut gesund wie die Haut eines Kindes, und er galt wieder als rein.

Wie wird in uns heil, was zerbrochen ist? Wie schön wäre es, wenn das reichen würde: Ich steige auch einfach 7 Mal in den Jordan und werde gesund. Wie schön wäre es, wenn Heilung so wunderbar geschehen könnte. Es wäre im wahrsten Sinne des Wortes wunder-bar. Unser Jordan, in den wir mehr als siebenmal steigen ist das Gebet.

In jedem Gottesdienst hier bei #liveline bringen wir Fürbitten vor Gott. Wir spüren, dass uns das verbindet und gegenseitig trägt. Wenn jemand im Chat bei YouTube eine Fürbitte schreibt, sie per Whatsapp oder Email schickt und man sie Minuten später in der Kapelle beim Gottesdienst hört, dann ist das bewegend. Als mein Vater vor 3 Jahren starb und meine Fürbitte hier in der Kapelle vorgelesen wurde, während ich zu Hause den Gottesdienst mitfeierte, hat mich das getröstet und gestärkt. Es fing in all der Trauer Heilung an. So geht es anderen Menschen mit Krankheiten, auch Krankheiten, die zum Tode führen, ebenfalls. Gebete können tragen und verbinden. Hier in unserem Gottesdienst, aber auch an Kranken- und Sterbebetten in Krankenhäusern und Hospizen. Da werden Menschen ruhig, weil sie sich getragen wissen, von denen, die für sie beten, aber natürlich auch von Gott. So wird etwas in uns heil, das zerbrochen ist. so geschieht Heilung durch Gott, auch wenn wir keinen Wunderheiler haben, der uns in den Jordan schickt. Das Gebet füreinander stelle ich mir wie ein riesiges Netzwerk vor. Jedes Gebet, das wir sprechen, verbreitet sich durch dieses Netz, durch die ganze Gemeinde, durch Deutschland, die Schweiz, Schottland und viele andere Orte. Gemeinsam gebetet kommt das Gebet wirkmächtig bei Gott an. Er hört uns, auch wenn er unseren Bitten nicht immer so entspricht, wie wir uns das wünschen.

Aber Gott hört uns und schickt uns Hilfe, die uns trägt in Gesundheit, In Krankheit und im Tod. Er schenkt Heilung und Heil.

Amen

Wo sind wir zu finden?

Unsere Kanäle im Überblick: <http://www.liveline.info>

Hintergrundinformationen und Kontakt: <https://www.kirche-ll.de/liveline>

Facebook: <https://www.facebook.com/livelinegottesdienst>

Instagram: <https://instagram.com/livelinegottesdienst>

YouTube: @livelinegottesdienst

WhatsApp: +49 1573 3653997

Mail: kontakt@liveline.info

Telefon: +49 451 61127344

Schon unseren Newsletter abonniert?

=====
<https://static.liveline.info/newsletter/>



Möchtest du uns unterstützen?

=====

Wir freuen uns über Unterstützung - die können wir nämlich gut gebrauchen.

Am einfachsten geht es über PayPal <https://paypal.me/livelinegottesdienst>

oder über das Spendenkonto der Kirchengemeinde in St. Jürgen

IBAN: DE26 2305 0101 0030 0140 70 | BIC: NOLADE21SPL

